

Ein Kämpferleben.

Man schreibt uns aus Warschau:

Eine schwere niederdrückende Kunde kam kurz vor Weihnachten aus Petersburg. Bronislaw Grosser (Selzer) ist tot! Mit 29 Jahren verschwindet er aus der Welt der Arbeiterbewegung...

Es wird den westeuropäischen Genossen vielleicht sonderbar erscheinen, daß diese Worte einem Manne gewidmet sind, der erst an der Schwelle des Alters stand, in dem ein Soldat der proletarischen Armee auf verantwortlichen Posten einrückt...

jüdischen Intellektuellen schien ihm eine Absonderung vom jüdischen Volke, und indem er sich als Kämpfer des Proletariats fühlte, wollte er seine Kräfte dem Teil dieser Armee widmen...

Mit diesem Entschluß, der seinen Eintritt in die Reihen des Allgemeinen jüdischen Arbeiterbundes zu Folge hatte, beginnt im Jahre 1902 Grossers eigentliche Parteitätigkeit. Um den glänzend begabten Jüngling Zeit zur Ausbildung zu geben...

Dann kamen die Jahre, wo Rosatenpferde die Saat des Befreiungskampfes zerstampften, wo die Luft vom Gestöhn der Verfolgten und Gemarterten widerhallte, wo das Herz sich zusammenkrampfte...

tie sahen. Mit diesem Ringen um das öffentliche Existenzrecht der Sozialdemokratie, mit der Arbeit in der illegalen Partei, für die er 1911 verhaftet wurde, verband sich ein Kampf um Menschenleben vor den zarischen Gerichten...

Vor wenigen Wochen noch war ihm eine neue verantwortungsvolle Mission übertragen worden. Nach einem kurzen Aufenthalt im Auslande, wo er mit Freunden Beratungen pflog, eilte er voll Arbeitslust...

Das Grab schließt sich über Boleslaw Grosser, benotet er der Klasse der Unterdrückten und Entrechteten geben konnte, was der Genius der Menschheit in seine Brust, in sein Gehirn gepflanzt hatte.

Erste Generalversammlung des Verbandes der Land-, Wald- und Weinbergsarbeiter.

Berlin, den 31. Dezember 1912.

In der Diskussion über den Statutenentwurf spielt die Frage der Titeländerung des Verbandes eine größere Rolle. Der Vorstand schlägt vor, daß an Stelle des jetzigen langen Titels einfach, wie auch im Sprachgebrauch üblich, gesagt wird: „Deutscher Landarbeiterverband“...

Das Ende vom Lied.

Sozialer Roman von Wilhelm Blos.

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Er rief's mit erhobenem Arm. Aber er rief es allein. Die Menge blieb lautlos. Aus dem Hintergrund des Saales kam eine Stimme, die gellend die mit Tabaksdampf geschwängerte Luft durchschchnitt mit dem Rufe: „Zuschwämmer!“

„Seid Ihr vielleicht daran schuld, daß die Lebensmittel so teuer geworden sind?“ fuhr er fort. „Nein, das sind die Leute, welche Zölle und Steuern auf Lebensmittel eingeführt haben im Interesse der großen Fabrikanten, der großen Kaufleute und der großen Grundbesitzer.“

anschießen, der über die ganze Erde sich verzweigt und der sich nicht mit Spielereien und hohlen Phrasen begnügt, sondern die Propaganda der Tat sich zur Aufgabe gestellt hat.“ Die einfachen Arbeiter verstanden diese Anspielungen nicht; um so scharfer lauschte der Professor und um so eifriger notierte der Kommisjär.

Woher der Jungdeutschlandbund seine Mitglieder bekommt... Der Vorsitzende des Schleftischen Provinzialverbandes des Jungdeutschlandbundes, General Freiherr von Seckendorff, hielt in Nimptsch einen Vortrag...

Der ganze Regierungsbezirk Oppeln und ein Teil des Regierungsbezirks Breslau sind mit den Stadt- und Landkreisen an Jungdeutschland, Provinzialverband Schleften, angeschlossen. Für den Jahresbeitrag von 100 Mark ist erreicht...

Der letzte Satz müßte natürlich heißen: Diese 120 000 „Köpfe“ sind ohne ihren Willen dem Jungdeutschlandbund mit Haut und Haaren verkauft worden...

Die „Rundschau“, das Organ der Nationalvereinigung der evangelischen Junglingsbündnisse Deutschlands, weiß zu berichten, daß auch im Kreise Waldenburg i. Schl. der Jungdeutschlandbund ähnlich „agitiert“ habe...

„Wo zu diese Kleinräubererei mit den einzelnen Kreisen? Das ganze Deutschland soll es doch sein! Schließt doch einfach ganz Deutschlands Jugend dem Jungdeutschlandbunde an, auch besonders die ganze Arbeiterjugend...“

Soziales.

Die nächste internationale Tuberkulosekonferenz findet vom 22. bis 26. Oktober 1913 in Berlin statt. Sie ist die 11. Jahresversammlung der „Internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose“.

Aus dem Gerichtssaal.

Der „heilige Geist“ in der Kaserne. Der zweiundzwanzigjährige aus Detmold gebürtige frühere Schuhmacher Geffreyer Friedrich Lenz, von guter Führung und unbeirrt, und der einundzwanzigjährige aus Cattenburg bei Korthelm gebürtige frühere Maler Max August Benz, von unbefriedigender Führung...

Aus Nah und Fern.

Flüchtige Baubeamte. Der seit mehr als 13 Jahren bei der Bankfirma Lohde u. Co. in Braunschweig angestellte Beamte Adolf Auerbach schädigte durch Fälschungen verschiedenster Art seine Firma um 450 000 Mk.;

Die Typhus-Epidemie beim Hanauer Eisenbahn-Regiment Nr. 3 hat ein neues Opfer gefordert. Der Pionier Stettner aus Dreißbach (Kreis Siegen) ist gestorben.

Ein Bankrott in Schwaben. Der in den siebziger Jahren lebende Inhaber der altangesehenen Bankfirma Gerhäuser in Kaufbeuren, Joseph Gerhäuser, hat die Flucht ergriffen, nachdem der Konkurs angemeldet werden sollte.

Nachschuß. Der Kaiserliche Köhler, der in der Fabrik Metel u. Heise in Zempelhof angestellt war, wurde kürzlich auf Veranlassung des Werkführers Dreier wegen Unredlichkeiten entlassen.

Opfer der Silvesterfeier. Aus Hamborn wird gemeldet: In der Silvesterfeier kam der fünfzehnjährige Bergmann Kraus durch Revolverkugeln tödlich ums Leben.

Die schwarzen Piraten und ihre Schafe. Ein in Duisburg wohnender Schriftsteller heiratete kürzlich. Das Paar ließ es bei der standesamtlichen Trauung bewenden...

Stoppenberg, 21. 12. 1912.

Fräulein. Fräulein nenne ich Dich noch, das bist Du in meinen Augen und in den Augen der Kirche. Wie ich vernommen zu meinem größten Schmerze, lebst Du in wilder Ehe...

Dein langjähriger Seelenhirt. Linzen, Farrer.

Das vertrauliche und familiäre „Du“ anzuwenden hatte der Herr gar kein Recht mehr. Auch in anderer Hinsicht ist die Epistel des Herrn Farrers bemerkenswert.

Aus Bayern wird der „Frankf. Zig.“ ebenfalls ein hübsches Terrorismusstück berichtet: Ein allmächtiger Götz herrscht in Bayern: der Konfessionalismus.

Arbeiterleben gelten nicht. In der Export-Brauerei Kloster Lamheim bei Lichtenfels ist am 14. August die Betriebsarbeiterin Maria Fleischmann dadurch ums Leben gekommen.

Eine dunkle Affäre. Aus Hof (Bayern) wird berichtet: Der Gendarm Bummel in Oberreulau sollte am Freitag die wegen Diebstahls verhaftete Dienstmagd Neupert aus Höchststadt nach Schneckenhammer...

Familien-dramen. In einem Hotel in Reichenberg in Böhmen wurde der Finanzbeamte Franz Lang von seiner Frau, die getrennt von ihrem Manne in Leipzig lebte...

Das verpackte Heiligenbild. Ein tolles Stückchen aus der Praxis der ruffischen Kirche wird aus Wlodek gemeldet. Bewohnern dieser Stadt und ihrer Umgegend ist das wunder-tätige Muttergottesbild im Kloster Pelschur wohlbelannt.

Schlauberger hat nämlich das Heiligenbild — gepachtet. Das Geschäft wird bereits seit mehreren Jahrzehnten betrieben. Schon der Vater des obengenannten Kaufmanns war „Kühn-leier“ des Heiligenbildes.

Ein Doppel-Maubord. In der Neujahrsnacht wurde der 70jährige Gutsbesitzer Bernese in Salzkofen, einem kleinen Gutsbezirke an der Eisenbahnstrecke Ortel-Schneide-mühl, und seine Frau durch Beilichthe ermordet.

Der heimatlose Expräsident. In eine üble Lage ist der frühere Tyrann von Venezuela, Castro, geraten. Nachdem ihm schon früher die französische Regierung die Landung auf Martinique, von wo aus er wohl nach seinem „unbank-haren Vaterlande“ zu kommen gedachte, unmöglich gemacht hat...

Genossenschaftsbewegung.

Ein vernünftiges Detailsteuerrückblick über Umsatzsteuern. In den „Dresdner Nachrichten“ schreibt ein Großdetailist, daß die Kleinhandels-großbetriebe, welche man durch Umsatz-steuern zu treffen sucht, durchschnittlich nur 4 Proz., höch-stens 6 Proz. Reingewinn erzielen.

Die erlahmen

darf die Arbeiterschaft in dem Bestreben, für ihre Ziele Propaganda zu machen. Das beste Hilfsmittel dabei ist

die Arbeiterpresse.

Jetzt ist die beste Gelegenheit, neue Leser und Abonnenten zu werben. An dieser Arbeit muß sich jeder Arbeiter, jeder Parteigenosse beteiligen.

für den „Lübecker Volksboten“ zu agitieren.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stelling. Berleger: Th. Schwarz. Druck: Friedr. Meyer & Co. Sämtlich in Lübeck.

Statt besonderer Meldung!
Am Mittwoch entschlief sanft nach langem in Gebuld ertragenem schweren Leiden meine liebe Frau und meiner einzigen Tochter liebe Mutter, meine Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Anna Hering
geb. Bosthede,
im 85. Lebensjahre, aufs tiefste getrauert von den Ihrigen. (56)

Otto Hering.
Hamburg, den 1. Jan. 1913.

Montag erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Karl
im Hannover am Herzschlag im 42. Lebensjahre gestorben ist. Tiefbetrauert von den Hinterbliebenen

P. Runge.
Für die vielen Kranzsenden und herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Walters sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Evers unsern innigsten Dank. (58)

E. Quade u. Frau.

Danksagung.
Für die herliche Teilnahme und zahlreichen Kranzsenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage ich allen Verwandten und Bekannten meinen innigsten Dank.

Joh. Barthels.
Für die mir zuteil gewordene Unterstützung von den Kollegen des Dampfers „Kaisa“ meinen besten Dank. (57) **F. Ploen.**

Am 1. April 2. Etage, 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Nr. 200 Mt., Chaleott. 14. Nöb. da, od. beim Hausm. G. Wils. G. Wilsstr. 32. (41)

Zu vermieten zum 1. April eine **2-Stuben-Wohnung.**
Erasenstraße 43. (87)

Eine Wohnung
mit Kochgas z. 1. April z. verm. (82) **Wandstr. 181.**

Eine 2-Stuben-Wohnung u. eine 3-Stuben-Wohnung zu vermieten. (70) **Hörsingstr. 100.**

Zum 1. April 3-Zimmer-Wohn. zu verm., mögl. ohne Kinder. (75) **Werkerstr. 32.**

Zu miet. gel. z. 1. April verm. 3-Zimmerwohn. für 2 Pers. m. K. u. B. im Pr. v. 240—260 Mt. (90) **Ang. u. M J 50 a. d. Gped. dieses Blattes.**

Zum 1. April z. verm. Wohn. v. d. Lora, am Häßen mit Garten, gesucht. Ang. m. Pr. an (88) **H. Eichen, Holtenauer Str. 311.**

Z. 1. April z. verm. Wohn. gel. bis 20 Mt. v. Holtenauer Str. Eichen unter **W E a. d. Gped. dieses Blattes.** (86)

Ein verheir. tüchtiger Schneidergeselle sucht best. dauernde Beschäftigung auf Westen od. Großh. Tff. (67) **ang. u. M. J. 2. M. a. d. Gped. dieses Blattes.**

Wohnekapazität ein Hund erl. auch cana. (75) **Schmidtstr. 331.**

Sollte es sich eine P-föhlige **Beistelle** mit Sprungfed. Montage u. Reil. (81) **Gr. Besselstr. 9. I.**

Billig zu verk. 2 St. Handwagen, alle 1 u. 2 Räder, Glasfenst. 1 od. 2 Räder, Handwagen. (64) **Wandstr. 5. part.**

Tauben,
Züchtung, zu kaufen, gesunde (68) **Ang. u. M. J. 2. M. a. d. Gped. dieses Blattes.**

Sonnabend und Sonntag
frisches **Herfel** zum Verkauf. (69) **Krögers Gasthof, Schwartau.**

Damen- u. Kindergarderobe
aus hochmod. Stoffen, werden angefertigt. (71) **Schwarze Str. 11.**

Zu vermieten, zum 2. Januar hat eine **Wohnung** in unserer Gegend zu vermieten. Wir bitten, Besichtigung abholen zu wollen. Gegend in d. nächsten Beistellen.

Hasenfelle
Kamin, Kachel, Tisch, Stuhl usw., sowie **Feberhaare** zum Verkauf. (65) **D. Wagner, Sellener Str. 5.**

Hasenfelle
Kamin, Kachel, Tisch, Stuhl usw., sowie **Pferdehaare** zum Verkauf. (65) **D. Wagner, Sellener Str. 5.**

Achtung Radfahrer! (64)
Schmidts Prima Löwenpneumatic ist das beste und billigste. Karbid zu billigsten Tagespreisen. **H. A. Hill Nacht., Johannistr. 9.**

Achtung!
Habe ein 1jähr. Füllen geschlachtet
wovon ich das Fleisch meiner werten Kundschaft bestens empfehle. Ferner empfehle ich **Rollfleisch, Rauchfleisch** und von 5 Uhr an **heiße Snackwurst.**

Ernst Wulff
Dankwagsgrube 34.



Habe ein 1jähr. Füllen geschlachtet
wovon ich schöne **Bratenstücke u. Suppenfleisch** bestens empfehle.

Sämtliche Würstforten in bekannter Güte.

H. Bibow Krähenstr. 15.

Pa. fl. Rauchstüde Pfd. 100.-
ger. fetten Speck bei Abnahme v. 4 Pfd. 100.-
Pa. cer. mageren Speck bei Abnahme v. 4 Pfd. 100.-
Pa. best. weiß. Schmalz bei Abnahme v. 4 Pfd. 90.-
täglich frisches **Schwarzwurst** Pfd. 10.-
Pa. Hausmacher-Leberwurst Pfd. 100.-

Pa. dide Flomen.
Karl Lahrtz M. Lahrtz normalis
Bücherstr. 14 16. (94)

Billig! Käse! Billig!
Käse in verschiedenen Sorten, auch nach Maß. (85, 95, 3) **Schöner mecher Schweizer** 85, 3
Züchter verkauft 75, 85, 3
Klein- **Fleischhauerstr. 43.**

Arbeiter-Notizkalender 1913

Reichhaltiger Inhalt — u. a.
Alle für den Arbeiter wichtigen Adressen
Porträts der 110 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten
Reichhaltiges statistisches Material über die Reichstagswahlen 1912
Die deutsche Reichsverfassung
Arbeiterbildung und Bildungsarbeit
Kinderschutzgesetz
Etwas v. Schnapsboykott
Die Gewerkschaften im Jahre 1911
Kalendarium sowie Geschichtskalender, Portotaxe, Notizbuch

Preis gebunden
50 Pfennig

Zu beziehen durch:
Buchhandlung Friedr. Meyer & Co., Lübeck.

Weine, Spirituosen u. Liköre in jeder Preislage
J. H. Stooß, Engelsgrube.

Vorschuß- und Spar-Bereins-Bank in Lübeck. (2)
Annahme von Spareinlagen; Verzinsung 3 1/2 Prozent; feste Belegung nach Uebereinkunft.
Bis zum 10. Januar eingezahlte Beträge werden vom 1. Januar ab verzinst.

Mit der illustrierten **Wochenschrift „In Freien Stunden“** beschäftigt sich ein Prospekt, der unserer heutigen Nummer beiliegt.
Sie sollten ihn beachten!

Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek.

Von der „Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek“ sind bis jetzt folgende Hefte erschienen und sehr zu empfehlen:

- Hefte 1. Die erste Hilfe bei Unglücksfällen. Dr. Christeller. Muß in Fabriken, Werkstätten, auf Bauplätzen vorhanden sein.
- Hefte 2. Das erste Lebensjahr. Von Dr. Silberstein. Jeder jungen Mutter zur Anschaffung zu empfehlen.
- Hefte 3. Gesundheitspflege des Nervensystems. Von Dr. Girschlaff. Wer seine Nerven gesund erhalten will, lese diese Anleitung.
- Hefte 4. Der Achttundentag. Von Dr. Zabel. Eine ärztliche Begründung der sozialdemokratischen Forderung.
- Hefte 5. Alkoholkonsum und Arbeiterklasse. Mit besonderer Berücksichtigung d. Leipziger Parteitagbeschlusses betr. Schnapsboykott.
- Hefte 6. Das Schulkind. Von Dr. Silberstein. Die Kinder vor Schulkrankheiten schützen, ist Zweck des Buchleins.
- Hefte 7. Geschlechtsverkehr und Geschlechtskrankheiten. Von Dr. Gebert. Belehrend über diese für jeden Menschen wichtige Frage.
- Hefte 8. Nahrung und Ernährung. Von Dr. Chajes. Ein wichtiges Kapitel für jeden Arbeiter und seine Familie.
- Hefte 9. Wie sollen wir uns kleiden? Von Dr. B. Bernheim. Eine belehrende Abhandlung über diese wichtige Frage.
- Hefte 10. Der Arbeiterklub. Von Dr. M. Epstein. Mit besonderer Berücksichtigung der Werkstatthygiene.
- Hefte 11. Frauenleiden und deren Verhütung. Dr. F. Zabel. Mit einem Anhang: Die Verhütung d. Schwangerschaft. (Text-Illustrationen.)
- Hefte 12. Vom medizinischen Aberglauben. Dr. C. Theising. Eine lehrreiche Abhandlung für jedermann.
- Hefte 13. Das Wasserheilverfahren in der Gesundheitspflege des Arbeiters. Von Dr. E. Muntz. Die Anwendung des Wassers in gesunden und kranken Tagen.
- Hefte 14. Verhütung und Heilung des Stotterns. Von L. Jordan. Nebst einer Einleitung des Herausgebers über Sprache und Sprachstörungen. Mit fünf Text-Illustrationen.
- Hefte 15. Geschlechtliche Erziehung in der Arbeiterfamilie. Von Dr. J. Markuse. Allen Eltern warm empfohlen.
- Hefte 16. Zähne und Zahnpflege. Von Gertrud Kemald. Mit besonderer Berücksichtigung der gemeinlichen Erkrankungen. Mit sieben Text-Illustrationen.
- Hefte 17. Bau und Lebensfähigkeit des menschlichen Körpers. Von Dr. Christeller. Mit zahlr. Illustrationen.
- Hefte 18. Der Geschlechtstrieb. Von Eduard Bernstein.
- Hefte 19. Die Krankenpflege im Hause. Von Joh. Kanfers-Wannheim. Mit einer Einleitung vom Herausgeber Dr. Zabel, Berlin.
- Hefte 20. Die Proletariatskrankheit. Von Dr. J. Zabel.
- Hefte 21. Mergensausfall. Von Otto Kühle. Mit zahlr. reichen Illustrationen.
- Hefte 22. Haut- und Haarpflege. Von Dr. Chajes.
- Hefte 23. Wie schützen wir uns vor Herzkrankungen? Von Dr. Rehfisch-Berlin. Mit zahlr. Illustrat.
- Hefte 24. Die Hygiene der Arbeiterwohnung.

Jedes Heft kostet 20 Pfennig.

Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.
Johannisstraße 46.
Auch nehmen unsere Kolporteurs Bestellungen entgegen.

Die Arbeitgarderoben von **Bahr & Umlandt**
— Breite Straße 31 —
sind anerkannt preisw. u. haltbar.
Zwirohosen . . . 1.40 bis 3.50
Bilothosen . . . 2.50 bis 5.50
Maurerhosen . . . 2.90 bis 7.50
Gen. Cordhosen 4.00 bis 9.50
Schlosseranzüge 2.80 bis 5.00
Klapp- u. Bauchhosen in allen Qualitäten.
Trotz der billigen Preise rote Unbecamarken. (60)

Hans Köppen
Goldschmied und Graveur
Lübeck
4 Sandstraße 4

Johannes Holst
Markt 6. Kohlmart 6.
Gestr. Lederh. 245 295 375 475
Blane Schlosser-Hosen u. Jacken 148 185 240 250
Blane Bitot-Hosen 245—595
Halbflejel, prima Rindleder, Paar 995
Arbeiter-Spangenschuhe Paar 450 595
Sämtliche Manufakturwaren, Schuhwaren sehr billig. Note Kabanmarken. 59

Fahrrad- und Nähmasch.-Rep.-Werkst.
Alle Fabrikate werden fachgemäß u. billig angeführt unter prompter Bedienung. Email, Vernick, bill. u. gut. (63) **Carl Heynert, Lübeck, Moisl. Allee 6a. Fernspr. 352.**

Betten, Bettfedern u. a. Betten-Artikel
kaufen Sie billig und recht bei **Markt Otto Albers** Kohlmart 4. 10.
3 B. kompl. Betten v. 12.50 Mt. an. Federn per Pfd. v. 45 Pf. b. 4 Mt. (62) **Rote Lubeca-Marken.**

Markthalle Stand 34/35.
Prima Mastgänse
im ganzen, sowie im Ausschitt, stets zu billigem Marktpreis. (92) **Als ganz besonders preiswert verkaufe, solange Vorrat reicht prima leichtgefatzene Gänsefleisch Pfd. 50 ♂ prima reines Gänsefett Pfd. 120 ♂**
Wilh. Schwarz
Untertrave 100. Fernruf 2012.
Gänse-Spezialhandlung.

Pa. jg. Rindfleisch Pfd. 70 ♂
" Ziegenfleisch " 40 ♂
29 Markthallenstand 29 ♂

Sozialdemokratischer Verein
Lübeck, Ortsgr. Moisling.

Versammlung
Sonabend, 4. Januar
abends 8 1/2 Uhr
im Lokale der **Ww. Schreiber.**
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Quartalsabrechnung.
3. Bericht vom Gemeindevat.
4. Fragekasten.
5. Verschiedenes.
91) **Der Vorstand.**

Staats- und Gemeindearbeiter-Verband.
Filiale Lübeck.
Die Mitgliederversammlung am Freitag, dem 3. Januar 1913, findet nicht statt.
77) Die Ortsverwaltung.